

Verkehrte Welt

Meldung in B 5 Börse vom 22. Januar 2010:

16:43 Uhr - Rohstoffe leiden mit

Die US-Pläne, den Eigenhandel der Banken zu beschränken, belasten nicht nur die Aktien, sondern auch die Rohstoffe. Beobachter erwarten, dass dann weniger Kapital in diese Anlageklassen fließt. Der Goldpreis fällt auf 1087 Dollar, die Ölsorte Brent kostet nur noch gute 73 Dollar, auch die Notierungen für Agrarrohstoffe sind unter Druck. Am Aktienmarkt steckt der DAX 1,1 Prozent im Minus bei 5682.

Lufthansa-Papiere sacken 6,5 Prozent ab, Deutsche Bank und Deutsche Börse leiden mit über 4 Prozent Abschlag unter den Obama-Plänen. MDAX und TecDAX fallen noch stärker als der DAX. Der Dow Jones behauptet sich mit 0,3 Prozent Minus relativ gut. Am Rentenmarkt wird der Renditeaufschlag für griechische Staatsanleihen immer größer, bei 10jährigen klettert er auf 3,1 Prozentpunkte zur Bundesanleihe. Der Euro kostet 1,4130.

B5 Börse.

Ich finde, dass diese Meldung in all ihrer Kürze unfreiwillig den ganzen Irrsinn dieser Börsennachrichten und der Welt, aus der sie kommen, entlarvt.

Erstens:

Wenn die Banken Regeln befolgen müssen, ist das eine Belastung. Zwar nicht für Menschen, aber halt für Aktien und Rohstoffe. Deutsche Bank und Deutsche Börse „leiden“. Die Armen!

Zweitens:

Ganz offensichtlich: Öl und „Agrarrohstoffe“, auf deutsch Nahrungsmittel, sind so teuer, weil „Kapital in diese Anlageklassen fließt“, auf deutsch: wegen der Spekulation reicher Leute mit diesen Gütern. Die Finanzwirtschaft stranguliert also die Realwirtschaft. Frage: wem nützt das eigentlich?

Das schärfste aber ist die Überschrift: „Rohstoffe leiden mit“

Wenn Nahrungsmittel billiger werden, „leiden“ die Börsennotierungen. Vermutlich freuen sich die Menschen, aber das tut nichts zur Sache. Wenn aber die Menschen unter spekulativ überhöhten Preisen leiden, freut sich die Börse. Und der Bayerische Rundfunk sendet zweimal pro Stunde: seht, ich verkündige euch große Freude!

Mein Evangelium ist das nicht. Ganz im Gegenteil: es nennt sich „gute Nachricht für die Armen.“

Aber vielleicht ist B 5 Börse ja keine Wirtschaftssendung, sondern eine Art Kirchenfunk, für die Religion des Geldes, zu der wir alle bekehrt werden sollen. Ich als Christ bin jedenfalls für die Abschaffung von B 5 Börse und allen anderen Börsensendungen in Rundfunk und Fernsehen gleich mit! Vielleicht gibt es Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die das genauso sehen?

Dr. Hans-Gerhard Koch, Sozialpfarrer i.R.
Kirchlich-Gewerkschaftliche Initiative Bayern